

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 7

Rubrik: Ich mach' es so!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

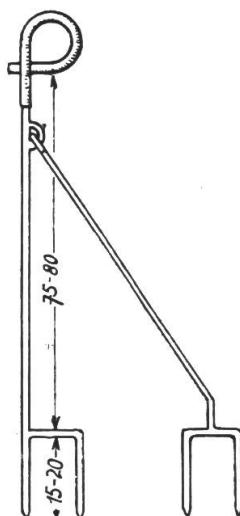
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich mach' es so!

Praktische Pfähle für den Elektrozaun



Bei meinem fliegenden Elektrozaun für Portionsweide hatte ich immer Schwierigkeiten mit den Isolatoren, insbesondere auch beim Nachziehen des Drahtes. Ich habe mir daher vor zwei Jahren eiserne Zaunpfähle zum Eintreten gemacht, mit denen ich sehr zufrieden bin. Der ganze Pfahl ist aus 10 mm Baustahl. Das auf 115 bis 120 cm hergerichtete Eisen wird liegend in den Schraubstock gespannt, so dass am Ende noch 30 bis 32 cm vorstehen. Dann steckt man ein 1/2 Zoll-Rohrstück darüber und zieht es beim Biegen nach und nach ab, so dass eine kreisrunde Schlinge entsteht. Zur Isolierung wird dann ein 25 cm langes Stück 1/2 Zoll Wasserschlauch über die Rundung gezogen. Wo sich das gebogene Ende mit dem senkrechten Stück kreuzt, muss ein Abstand bleiben, um den Draht einlegen zu können. Unten wird noch ein kurzes Stück Eisen in der abgebildeten Form angeschweisst, da zwei Zinken mehr Halt bieten. Die Seitenverstrebung ist nur bei Eckpfählen notwendig. Sie soll beweglich angelenkt sein, damit der Pflock leichter getragen werden kann.

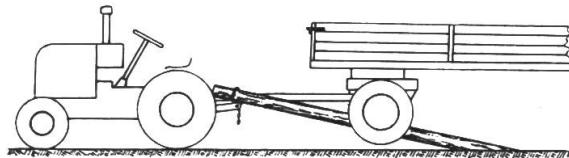
Josef Schnaitl, Göming, Sbg.

Hilfe bei Reifenpannen

Wenn man beim Holzföhren im Walde bemerkt, dass einem Reifen des Anhängers die Luft fehlt und man weder Pumpe noch Reparaturzeug bei sich hat, aber doch das Fahrzeug nach Hause bringen will, so hilft das nachstehend beschriebene Hilfsmittel.

Wir nehmen dabei zunächst an, dass es sich um ein Vorderrad handelt. Ein ca. 3 1/2 bis 4 m langer und 20 cm starker Holzprügel wird unter die Vorderachse des Anhängers geschoben, mit dem anderen Ende auf die Ackerschiene des Traktors gelegt und mit einer Kette befestigt. Hebt man nun mit dem Hubwerk den Prügel hoch, wird auch der Anhänger so weit angehoben, dass das Rad nicht mehr aufsitzt und man mit dem – wenn auch nicht so vollbeladenen – Wagen heimfahren bzw. schleifen kann. Ist die Panne bei einem Hinterrad aufgetreten, vertauscht man es (unter Verwendung des Hubwerkes als Wagenheber) mit einem Vorderrad und geht im übrigen in gleicher Weise vor.

Ludwig Wurst, Rafling bei Pulkau, N.O.



Exaktes Rübensaen mit der Sämaschine ohne Vorwagen

Mit einer gewöhnlichen Sämaschine ohne Vorwagen und Autosteuerung gelingt die Rübensaat selten exakt genug. Unsere 9-scharige Aebi-Sämaschine habe ich zu diesem Zwecke wie folgt abgeändert: Die beiden äussersten Schare und «Samenröhren» wurden entfernt. Die Landen wurden mit den Winkeleisen, mit denen sie am Rahmen befestigt sind, abgeschraubt und umgekehrt wieder montiert, so dass sie nach hinten und aussen stehen. Auf diese Weise befestigt, befinden sich die Landenenden ziemlich genau hinter den Rädern. Zum Befestigen der Landen muss in die grösseren Winkeleisen ein zusätzliches Loch gebohrt werden. Beim Säen führt nun eine Person das Pferd und die zweite steuert abwechselnd an einer Lande die Maschine genau in der vorhergehenden Radspur.

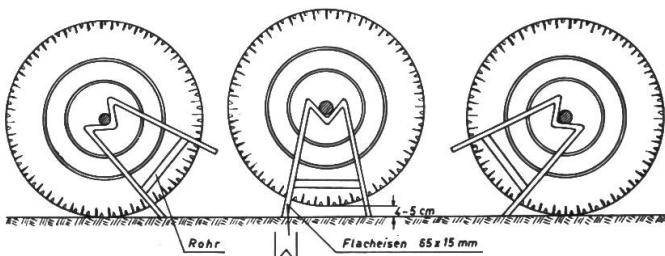
Fr.W. in U. (BE)

Einfaches und billiges Sprühgerät

Oft ist noch ein altes Fliegensprühgerät (Flitspritze) vorhanden. Mit diesem kann man verschiedene blanke Maschinenteile einsprühen, wenn man Gasöl oder Öl in den Sprühbehälter füllt. Um auch grössere Flächen, z. B. Traktor, Kunstdüngerstreuer und dergleichen, nach erfolgter Reinigung einsprühen zu können, habe ich den Luftkompressor angeschlossen. Dazu brauche ich nur ein Röhrchen für den Anschluss in die Pumpenwand zu löten. Die einströmende Luft drückt den Kolben zurück und die Sprühung beginnt. Will man wieder mit der Hand unter Verwendung des Kolbens arbeiten, wie es bei kleineren Flächen vorteilhaft sein kann, braucht man das eingelötete Röhrchen nur zu verschliessen.

Josef Artbauer, Weikendorf, N.Ö.

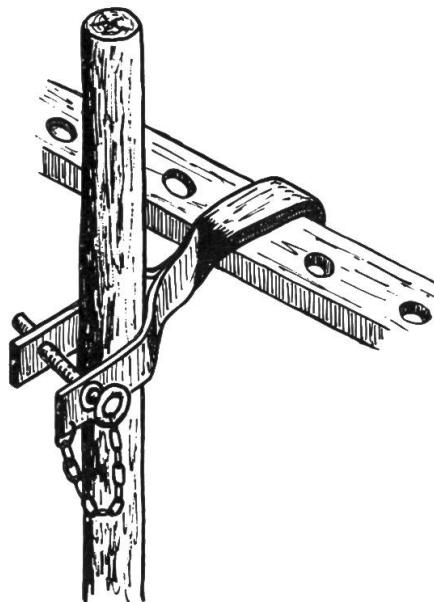
Einfachster Wagenheber



Die Bauweise dieses Wagenhebers ergibt sich aus der nachfolgenden Abbildung und bedarf keiner grösseren Erläuterung. Er besteht aus 65 x 15 mm Flacheisen. Bei der mittleren Skizze ist links unten ange deutet, wie die Flacheisenenden in gabelige Zweispitze ausgearbeitet sind. Die Vorrichtung eignet sich allerdings nur für leichtere Wagen, ist aber durch ihre Einfachheit und rasche Verwendbarkeit sehr praktisch. Der Wagenheber muss natürlich der Höhe der Wagenachsen angepasst sein, und zwar so, dass die Achse jeweils nur um 4 bis 5 cm gehoben wird. Franz Pratl

Heben festsitzender Weidepfähle

Heuer hat es uns die Pfähle des Elektrozaunes eingefroren und man konnte sie mit keinem Behelf herausbringen. Wir haben nun eine Art Bügel angefertigt, der in der abgebildeten Art und Weise am Pflock befestigt und auf der Ackerschiene einge-



hakt wird. Beim Hochheben wird der Pflock selbsttätig festgeklemmt. Mit dem Traktor fährt nun eine Person im Rückwärts gang an einen Pfahl nach dem anderen heran, eine zweite Person braucht nur den Haken anzulegen und den hydraulisch aus gezogenen Pflock auf eine Pritsche zu legen, die am besten vorne am Traktor befestigt wird. Es geht so flott, dass sich das Verfahren auch bei nicht eingefrorenen, aber gut sitzenden Pflöcken bewährt. Wer keinen Traktor hat, kann den gleichen Haken auch mit Hilfe eines entsprechend langen Hebels betätigen. Der Haken wird aus Flacheisen von 60 x 12 mm hergestellt, wobei der über die Ackerschiene gehakte Teil doppelt so stark (24 mm) wird. Der Durchsteckbolzen wird aus 16 mm starkem Runddiesen, am besten Stahl, hergestellt.

Joh. Zogsberger, Aurolzmünster N.-Ö.

Ueberprüfe Fahrzeuge nicht nur auf ihre mechanischen Funktionen (Bremsen, Pneus usw.), sondern auch auf die vorschriftsgemäße Ausrüstung (Rückstrahler, Rücklicht, eventuell Stoplicht und Schildbeleuchtung).